

People

Persönliches Engagement für Ruanda / Jacky Helfenberger

Jackie Helfenberger (LC Zürich Airport) setzt sich in Afrika ein

Jackie Helfenberger ist seit 2020 Mitglied des LC Zürich Airport. VDG Urs Müller hat sie für die Ziele und den Slogan «We serve» des Clubs begeistert. Mit dieser Geisteshaltung hat Jackie, zusammen mit acht passionierten Mitgliedern, den Verein Sangira zur Unterstützung von Menschen in Ruanda gegründet. Die Website www.sangira.ch und die Erstellung eines geologischen Gutachtes für ein Bauprojekt in Ruanda hat der Lions Club mit 3000.– Franken unterstützt.

Liebe Jackie. Wie bist du auf die Idee gekommen, dich in Afrika sozial zu engagieren?

Ich bin Unternehmerin, spezialisiert in Tourismus und Ausbildung. Im Frühling 2022 habe ich die Firma «Neza Rwanda» gegründet und biete Reisen nach Ruanda an, die ich auch selbst leite. Zum Dienstleistungsangebot gehören neben der Organisation von Ausbildungsaufenthalten junger Schweizer Berufsleute die Entwicklung und Durchführung von Ausbildungsprogrammen in Ruanda und das Coaching von Auszubildenden. Die Vermittlung von erfahrenen Berufsleuten für Trainings in Ruanda gehört ebenfalls zum Portfolio. Durch zahlreiche Aufenthalte in Ruanda konnte ich ein ausgedehntes Netzwerk schaffen. Dazu gehören auch der LC Doyen in Kigali sowie der LC in Gisenyi.

Was möchtest du mit «Sangira» erreichen?

Der Verein «Sangira» hat sich zum Ziel gesetzt, die Berufsbildung in Ruanda zu fördern und damit einen Beitrag für eine bessere Zukunft der Menschen in diesem kleinen Land im Herzen Afrikas zu leisten, welches auf die duale Berufsbildung setzt. Priorität haben dabei Ausbildungsprogramme für Frauen, um ihnen den beruflichen Einstieg, Arbeit und damit Einkommen zu ermöglichen. In Ruanda leben viele motivierte junge Menschen mit einer Grundausbildung und einem enormen Potenzial.

Wie funktioniert der Verein genau?

Die Fachleute, die mit ihrem Know-how das Projekt unterstützen möchten, engagieren sich ehrenamtlich. So ist zum Beispiel Bobito Masanga, ein in der Schweiz wohnhafter Ruander, Vereinsmitbegründer und das Bindeglied zwischen den beiden Ländern und Kulturen. Bobito hat die Vereinsmitglieder für sein Herzensprojekt begeistert: Sein Vater, ein selbstloser Arzt, lebte vor dem Bürgerkrieg in der Region Nyamasheke und hat 41

Kinder aufgenommen. Noch heute steht sein Name «Nicodemu» als Adjektiv für gute Werte und Manieren.

Wo liegt der Einsatz-Schwerpunkt von «Sangira»?

Das ist die Region Nyamasheke im Westen des Landes am Kiwusee, der die Grenze zum Kongo bildet und grosses touristisches Potenzial hat. Es ist das Ziel, die sehr hohe Arbeitslosenquote in Nyamasheke zu reduzieren. Die vier Projekte sollen nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und des ökologischen Wirtschaftens gestaltet werden.

Kannst du uns mehr über diese vier Projekte erzählen?

Ich beginne mit der Partnerschaft für Hotel- Schulen: Anfang Oktober 2022 hat Sangira in Kooperation mit einem lokalen Partner, der bereits zwei Gastronomieschulen in Ruanda betreibt, in Nyamasheke eine Hotellerieschule eröffnet. Die Kurse dauern 6 Monate plus 3 Monate Praktikum und werden für die Fachrichtungen Housekeeping, Kunden- und Gästeservice, Rezeption und Kochen angeboten. Dieses Projekt kann durch Patenschaften mit Lernenden unterstützt werden. Die Kosten pro Patenschaft betragen 1500 Franken. Es werden Fachleute in der Hotellerie/Gastronomie sowie Englischlehrpersonen gesucht, die ihre Fachkenntnisse weitergeben möchten, Einsätze ab 2 Wochen willkommen! Das Projekt «Berufsbildung für Gartenbau und Zimmerei» besteht darin, Werkstätte und Ausbildungsräumlichkeiten in Nyamasheke für Gärtner und Zimmerleute zu bauen und auszurüsten. Dabei soll jungen Menschen eine handwerkliche Ausbildung von 6 bis 12 Monaten ermöglicht werden. Die Produkte der Zimmerei und der Lehrgärtnerei sollen in einem eigenen Laden angeboten werden. Die Projektkosten sind auf 550'000 Franken geschätzt. Es werden Schweizer Fachleute gesucht, welche helfen, diese Werkstätte aufzubauen.

Für den Verkauf der Produkte aus der Zimmerei und Gärtnerei soll ein Verkaufsgeschäft mit Cafeteria und Informationspavillon an der Strasse von Rusizi nach Kibuye erbaut werden. Dies ist das 3. Projekt. Lokale Kunden aber auch Touristen auf der Durchreise nach Nyungwe Nationalpark und Rusizi sollen hier einkaufen. Die Projektkosten sind auf 130'000 Franken für das erste Jahr geschätzt. Das umfangreichste Projekt betrifft den Bau einer Öko-Lodge am Kiwusee. Die Lodge wird für Touristen gebaut, die die idyllische Lage am See geniessen oder den Nyungwe National Park besuchen wollen, der in ca. 30 Fahrminuten zu erreichen ist. Die Lodge wird den Studenten der Hotellerieschule Praktikumsplätze anbieten, dies als Teil der Ausbildung. Auch Berufe für den Hotelunterhalt wie Zimmerei/Schreinerei, Sanitär und Elektroinstallation sollen angeboten werden. Die Konzeptionsarbeiten für dieses Projekt sind am Laufen.

Kann sich jeder und jede Lions auch ein Bild «vor Ort» machen und so die Projektfortschritte aktuell besichtigen?

Für die Mitglieder von Lions Clubs ist im September 2023 eine Reise geplant mit einer Vielzahl von interessanten und abwechslungsreichen Höhepunkten und Treffen mit den

LC Mitgliedern in Kigali und Gisenyi. Ruanda, die «Schweiz von Afrika» oder das «Land der tausend Hügel» ist die Perle im Herzen von Ostafrika, ein von natürlicher Schönheit verwöhntes Land. Ein Highlight ist das Trekking durch den Vulkan-Nationalpark mit berührenden Begegnungen mit den Berggorillas im Bambuswald. Besuche bei Lions-Club-Mitgliedern, Unternehmen und Kooperativen gewähren einen Einblick in das Leben und die Traditionen der RuanderInnen. Auf der Reise in die Region des Südwestens gibt es eine Schifffahrt, Besuch der Kaffee-Plantage und wunderbare Aussicht auf den Kiwusee sowie die tropische Vegetation mit grünen Reisfeldern. Der Besuch der Hotellerschule in Nyamasheke am Kiwusee gibt einen Einblick in dieses «Sangira»-Projekt. Auf einer Safari im Akagera, dem ältesten Nationalpark Afrikas, entdeckt man mit Glück alle «Big 5»: Elefanten, Leoparden, Zebras, Giraffen und Nilpferde.

Wo darf man sich bei Interesse am Verein «Sangira» sowie an der beschriebenen Afrika-Reise melden?

Ich freue mich über jede Frage via E-Mail unter jackie@nezarwanda.com oder direkt unter: www.nezarwanda.com.

Interview: Tobias Jäger

Impegno personale in Ruanda

Jackie Helfenberger è socia del LC Zurich Airport dal 2020. Tenendo sempre presenti il motto «we serve» e gli obiettivi del Club che le sono stati trasmessi con entusiasmo dal VDG Urs Müller, insieme a otto soci appassionati Jackie ha costituito l'associazione Sangira, che vuole sostenere la popolazione in Ruanda. Il Lions Club ha sponsorizzato 3000 franchi svizzeri per la realizzazione del sito web www.sangira.ch e per la stesura di uno studio geologico per un progetto edilizio in Ruanda.

Nataschia Valenta

Engagement personnel pour le Rwanda

Jackie Helfenberger est membre du LC Zurich Airport depuis 2020. Le VDG Urs Müller l'a enthousiasmée pour les objectifs et le slogan « We serve » du club. C'est dans cet état d'esprit que Jackie, accompagnée de huit membres passionnés, a créé l'association Sangira pour soutenir les personnes au Rwanda. Le Lions Club a soutenu le site www.sangira.ch et la réalisation d'une expertise géologique pour un projet de construction au Rwanda à hauteur de 3000 francs.

Patrick Di Lenardo